

General-Anzeiger, 31.01.2018

„Ein absoluter Glücksfall“

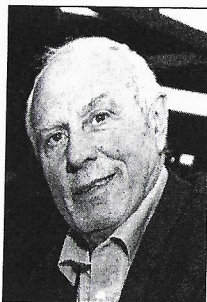
Johannes Frizen aus Alfter, früherer Präsident der Landwirtschaftskammer NRW, erhält die Goldene Plakette für ehrenamtliche Arbeit

RHEIN-SIEG-KREIS. Im Rinderstall kräftig anpacken und am Schreibtisch Akten bearbeiten war für Johannes Frizen kein Widerspruch. Der Landwirt aus Alfter-Ramelshoven war von 2005 bis 2017 Präsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Jetzt erhielt er für sein ehrenamtliches Engagement die Goldene Plakette der Kammer.

Karl Werring, der amtierende Präsident der Landwirtschaftskammer NRW, erklärte anlässlich der Verleihung in Bad Sassendorf, dass der Weg von Johannes Frizen in das Ehrenamt ein absoluter Glücksfall für den landwirtschaft-

lichen Berufsstand in Nordrhein-Westfalen, insbesondere aber für die Landwirtschaftskammer, gewesen sei. Nach zwölf Jahren an der Spitze der Kammer hinterlasse Frizen ein wohlgeordnetes Haus mit einem zukunftsorientierten Standortkonzept.

Als Präsident habe Frizen, so Werring weiter, maßgeblich dazu beigetragen, dass die Arbeit der Landwirtschaftskammer solide finanziert sei. Schließlich habe er es in den Jahren nach der Fusion der beiden Kammern in NRW geschafft, Rheinländer und Westfalen zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zum Wohle des



Johannes Frizen.

FOTO: VOGEL

fen, neue Herausforderungen mit den bewährten Instrumenten der landwirtschaftlichen Selbstverwaltung zu bewältigen.

landwirtschaftlichen Berufsstandes in NRW zu führen. Frizen habe die Kammer fit gemacht für die Zukunft und damit seinen Nachfolgern die Möglichkeit geschaf-

Frizen wurde 1949 in Bonn geboren und übernahm 1972 den elterlichen Betrieb in Alfter-Ramelshoven, den er auf die Erzeugung von Kernobst und die Zucht von Fleischrindern spezialisierte. Sein ehrenamtliches Engagement bei der Landwirtschaftskammer begann er 1991 als Mitglied der Landwirtschaftskammer Rheinland. Von 1999 bis Ende 2003 war er deren Vizepräsident. Im Januar 2004 wurde er zum Vizepräsidenten der neu entstandenen Landwirtschaftskammer NRW und im darauffolgenden Jahr zu deren Präsident gewählt. Nach dreimaliger Wiederwahl trat er im Dezember

2017 nicht mehr zur Wahl an. Von 2012 bis 2017 war Frizen Präsident des Verbandes der Landwirtschaftskammern in Deutschland.

Bereits 1995 wurde Frizen zum Vorsitzenden des Fleischrinder-Herdbuches Bonn gewählt, dem Zuchtverband der Fleischrinderzüchter aus NRW, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Ein Jahr später wurde er stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter und 2002 dessen Vorsitzender. Über viele Jahre arbeitete er im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter mit.

hpf